Malakozoologische Blätter
für 1877.
Vierundzwanzigster Band.
Als Fortsetzung der Zeitschrift für Malakozoologie.
Herausgegeben
von
Dr. Louis Pfeiffer.

Ueber die systematische Anordnung der Helicaceen.

Vom Herausgeber.

Von vielen achtbaren und befreundeten Seiten dazu aufgefordert bin ich zu dem kühnen Entschluss gelangt, das gesammte in meiner Monographia Heliceorum aufgespeicherte Material in eine auf die neueren und neuesten Beobachtungen und Untersuchungen begründete systematische Form zu bringen und diese der Prüfung der Malakologen vorzulegen, da die in jenem Werke fest gehaltene rein mechanische Eintheilung wohl die einzige war, welche das Auffinden einer unbekannten Schnecke nach Möglichkeit erleichterte, aber durchaus nicht den Anforderungen entsprechen konnte, welche man an eine systematische Arbeit zu stellen berechtigt ist.

Ungeachtet der zahlreichen und gediegenen Vorarbeiten, welche wir bereits besitzen, nannte ich meinen Entschluss einen kühnen, theils weil ich selbst mich nie mit den speciell anatomischen Studien, welche den Haupteintheilungen zum Grunde liegen müssen, beschäftigt habe, theils aber auch, weil alle uns überlieferten Unter-

suchungen — wie dankbar wir auch deren fortwährende Vermehrung und Ausbildung anerkennen müssen — noch grosse Lücken übrig lassen, welche nur durch Schlüsse nach Analogie mit grösserer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ausgefüllt werden können. Und zwar betrifft dies nicht allein die Stellung der einzelnen Arten innerhalb einer Gattung, sondern auch die der anzunehmenden Gattungen innerhalb der ihnen übergeordneten Gruppen.

Es ist gerade bei der uns beschäftigenden Thierklasse wohl klar geworden und ziemlich allgemein anerkannt, dass kein einziges Organ geeignet ist, für sich allein, ohne Berücksichtigung des Zusammenhanges mit den übrigen, als oberstes Eintheilungsprinzip aufgestellt zu werden, da nicht einmal die lange festgehaltene Eintheilung in Lungen- und Kiemenathmer vor dem Richterstuhle der strengen Kritik unerschüttert besteht. Mag nun aber auch das gesammte Molluskenreich nach irgend einem von den angenommenen Systemen eingetheilt werden, so muss sich in jedem dieser Systeme irgendwo eine genau und scharf begränzte Familie oder Ordnung einfügen, welche wohl am besten den Namen: *Helicacea* oder *Tetracera* behalten wird, und dadurch charakterisirt wird, dass das lungenathmende und auf dem Lande lebende Mollusk am Kopf mit retractilen Fühlern versehen ist, von denen die beiden oberen an ihrer Spitze mit Augenorganen begabt sind, die beiden untern nur Tastorgane zu sein scheinen und in seltneren Fällen bis zur Unbemerklichkeit verkümmert sind. (Die einzige Ausnahme von jenem Satze würden die in lichtlosen Höhlen wohnenden Schnecken bilden, bei welchen man noch keine Sehorgane hat wahrnehmen können, aber diese Ausnahmen wiederholen sich in verschiedenen Thierklassen, und lassen sich aus den Sparsamkeitsrücksichten der Natur erklären, welche entweder schon ursprünglich oder wahrscheinlicher durch die allmälig eintretende

Anpassung an neue Verhältnisse Organe überflüssig werden liess, welche keine Verrichtung mehr auszuüben hatten.) Die früher (seit Férussac 1819) übliche Eintheilung in solche mit nur innerer rudimentären Schale (*Limaces*) und solche mit äusserer gewundener Schale ist wissenschaftlich nicht haltbar und nur für Sammlungszwecke brauchbar.

Die Synonymik und verschiedene Stellung dieser Ordnung habe ich in Mon. Helic. I. p. VII—XI möglichst ausführlich angegeben, und dabei bemerkt, dass sowohl die Familie *Colimacés* von Lamarck, als die Gattung *Helix* von Cuvier 1817, die Familie *Limacinea* von Blainville 1824, u. s. w. noch ganz heterogene Bestandtheile umfassen.

Die Familie *Cochleae* (*Limaçons*) *Fér.* 1819 stellt zum erstenmale den Inhalt unserer gegenwärtigen Ordnung unvermischt dar, und würde derselben in ihrem wissenschaftlichen Umfange ganz entsprechen, wenn die unter seinen *Limaces* 1821 begriffenen hierhergehörigen Gattungen noch mit aufgenommen wären, wie es Studer 1823 in seiner Collectivgattung *Glischrus* gethan hat. Die meisten folgenden Autoren sind dann (grösstentheils ohne Berücksichtigung der Nacktschnecken) diesem Beispiele gefolgt, und Beck war 1837 der Erste, welcher in seiner Familie *Cochleadea* vier Tribus unter dem Namen: *Vitrinida, Helicida, Bulimida* und *Succinida* unterschied, leider ohne irgend eine Angabe, ob sich diese Eintheilung nur auf Schalenverwandtschaft oder auf die innere Organisation der Thiere gründete. Letzteres dürfte man fast daraus schliessen, dass sich diese Tribus schon den jetzt angenommenen sehr nahe anschliessen.

Der unglückliche Versuch von Swainson (1840. Treat. Malac. p. 162. 236) seine beliebte Methode der Fünftheilung, (jede Ordnung in 5 Familien, jede Familie in 5 Unterfamilien, jede solche in 5 Gattungen und jede Gattung in 5 Untergattungen) auch auf die Heliciden

als erste Familie der Phytophagen anzuwenden und dieselbe in 5 Unterfamilien: *Limacinae, Lucerninae, Helicinae, Achatinae* (Gattungen: *Clausilia, Bulimus, Achatina, Cyclostoma* und *Helicina*) und *Limnacinae* zu gruppiren, ist nicht als Fortschritt zu betrachten, sondern beruht nur auf ganz individuellen Ansichten von den Analogien der Schalencharaktere, welche überall ganz willkürlich in die Fünfzahl eingezwängt sind.

Dagegen theilte Gray ebenfalls 1840 (in Turt. Man. p. 101) die ungedeckelten landbewohnenden Pneumonobranchiaten in 2 Familien, gegründet auf das entweder abgestutzte und mit einer Schleimdrüse versehene (*Arionidae*) oder einfache hintere Fussende (*Helicidae* mit den Gruppen *Limacina, Vitrinina, Testacellina* und *Helicina*). Kiefer und Zunge sind hier noch nicht berücksichtigt, aber dennoch haben sich auf diesen von Beck und Gray gegebenen Grundlagen die heutigen Systeme allmälig herangebildet.

Wenn ich auch einige andere Eintheilungsversuche hier mit Stillschweigen übergehen muss, so darf ich doch eine wichtige Arbeit von A. Schmidt (der Geschlechtsapparat der Stylommatophoren 1855) nicht unerwähnt lassen, da hier der anatomische Bau des ganzen Genitalsystems als wichtigstes Trennungsprinzip der Gruppen vorangestellt, Kiefer und Zunge als secundäre Hilfsmittel betrachtet werden.

Doch ist die systematische Wichtigkeit der Fresswerkzeuge und der damit in Verbindung stehenden Lebens- und Ernährungsweise nach und nach immer mehr anerkannt worden, so dass diese wohl wirklich als oberstes Eintheilungsprinzip angenommen werden müssen, da der Mangel des Kiefers oder das Vorhandensein desselben in verschiedener Ausbildung auch mit anderen äusseren und inneren Merkmalen in mehr oder weniger genauer Verbindung zu stehen scheinen. — In dieser Beziehung haben uns die Forschungen von Troschel,

A. Schmidt, Mörch, Binney, Bland und vieler Anderer wesentlich gefördert, und Mörch war wohl der Erste, welcher (Malak. Bl. VI. 1859. S. 109) auf die Kiefer eine Eintheilung der Pulmonaten in 5 Familien: *Oxygnatha* (Kiefer mit einem hervorspringenden Zahn), *Aulacognatha* (Kiefer gestreift, am Rande crenulirt), *Odontognatha* (Kiefer mit entferntstehenden Leisten, welche am Rande Zähne bilden), *Goniognatha* (mit schief gestreiften Kiefern) und *Agnatha* (ohne Kiefer) vorschlug, welchen er 1865 (Journ. de Conch. XIII. p. 275) noch eine sechste hinzugefügt: *Elasmognatha* (Kiefer hufeisenförmig, mit einer vorragenden, nach hinten viereckigen, in der Mitte scharfen Platte, dazu u. a. Omalonyx, Succinea).

Ein ähnliches, aber modificirtes, nach den damals bekannten Untersuchungen mit Consequenz durchgeführtes System, und zwar das erste möglichst vollständige, erhielten wir dann in der von E. v. Martens 1860 nach den Manuscripten des Verfassers besorgten zweiten Ausgabe von Albers' Heliceen, welches Werk denn auch mehr oder weniger den später erschienenen Systemen zu Grunde liegt.

Auch zu meiner der Druckfertigkeit sich nähernden systematischen Aufzählung bildet dasselbe den Rahmen, natürlich mit allen seitdem nothwendig gewordenen Modificationen, welche z. B. gleich bei der ersten Gruppe: *Testacellea* oder *Agnatha* sehr bemerklich werden. Diese Gruppe besteht nämlich bei mir aus den Gattungen *Testacella, Daudebardia, Strebelia, Oleacina, Streptostyla* (Sectionen: *Chersomitra, Petenia* und *Streptostyla*), *Streptostele, Streptaxis* (Sectionen: *Epistylia Swains., Scolodonta Döring, Ammonoceras Pfr.*?, *Eustreptaxis, Odontartemon, Discartemon*), *Ennea* (mit den neuen Sectionen: *Passamaëlla m.* ?, *Ptychotrema Mörch* und *Diaphera Alb.*), *Gibbulina, Ravenia, Rhytida* und *Diplomphalus*. — Euspiraxis als Section von Spiraxis und Cylindrella müssen

daraus entfernt werden. — Diese Gruppe ist ziemlich identisch mit der ersten von Binney in seinem neuesten vortrefflichen Werke: Notes on American landshells vol. II. part 3 aufgestellten, während ich bei den übrigen mich noch den älteren Anordnungen anschliessen musste.

In der zweiten Gruppe: *Vitrinea* oder *Zonitea* sind nach dem Vorgange von Martens, Mousson, Semper a. A, ebenfalls nicht unbeträchtliche Veränderungen nothwendig geworden, indem die Gattungen *Sagda* und *Leucochroa* nach Binney und Bland vielmehr in die folgende gehören. *Helicarion* musste von Vitrina getrennt und die von Semper begründeten Gattungen *Vitrinoidea, Vitrinopsis* und *Vitrinoconus* auf des Verfassers Autorität angenommen werden. — Dass *Nanina* in diese Gruppe, *Helix* aber in die folgende gehört, ist schon lange bekannt und anerkannt, und nur aus Zweckmässigkeitsgründen sind Nanina-Arten auch noch von neueren Schriftstellern als Helix bezeichnet. Bei Annahme der von verschiedenen Autoren vorgeschlagenen Sectionen sind deren 18, zum Theil jedoch zweifelhafte, für Nanina aufgezeichnet. — Zu *Rotula Alb.* habe ich als zweite Subsection: *Caldwellia H. Adams*, zu *Stenopus Guild.* als zweite Subsection: *Habroconus Crosse & Fisch.* gezogen. — *Sesara Alb.* dürfte als Gattung hierhergehören, sowie auch *Zonites* im alten Montfort'schen Sinne, nur mit Hinzufügung der Sectionen: *Moreletia Gray* und *Zonyalina Mart.* — Zu *Macrocyclis* möchte als zweite Section: *Mörchia Alb.* zu bringen sein. — *Hyalina*, als Gattung wohl richtiger *Hyalinia Agass.* zu nennen, ist grösstentheils nach Albers bearbeitet.

Zur dritten Gruppe werden nach den neueren Forschungen zunächst *Binneya, Peltella?, Gaeotis, Xanthonyx, Simpulopsis* und *Amphibulima*, welche weit von Succinea zu trennen ist, zu zählen sein. — Zur Gattung *Patula* möchten wohl als Sectionen: *Stephanoda Alb., Macrocycloides Mart., Endodonta Alb.* und vielleicht auch *Charopa*

Alb. eingeordnet werden können; zu *Trochomorpha Alb.* möchte ich als Sectionen ausser *Nigritella* und *Videna* noch *Thysanota Alb., Sitala H. Ad. (Conulema Stol.), Kaliella Blanf.* hinzufügen.

Grosse Schwierigkeiten stellen sich einer richtigen systematischen Gruppirung der vorläufig noch bei der Gattung Helix verbleibenden Schnecken entgegen, indem es theilweise noch nicht einmal bekannt ist, ob einzelne Gruppen wirklich hierher gehören, und ausserdem die Verwandtschaften nach den Gehäusen sich aufs Manchfaltigste kreuzen und mehr oder minder willkürlich, oft mit besonderer Berücksichtigung des Vaterlandes, welche in Beziehung auf zweifelhafte Verwandtschaften oft sehr wichtig, bisweilen sogar entscheidend sein kann, gedeutet werden müssen. Ich habe es für das Zweckmässigste gehalten, so viel als möglich alle von den Autoren aufgestellten Gruppen aufzunehmen, und selbst noch einige hinzuzufügen. Eine genaue Charakterisirung dieser Gruppen ist unmöglich, indem oft Arten durch unzweifelhafte natürliche Verwandtschaft verbunden sind, welche sich durchaus nicht in den Rahmen einer gemeinschaftlichen Gruppendiagnose einfügen lassen. Daher ist auch ihre Reihenfolge eine ziemlich willkürliche, und nur das steht fest, dass die letzten Sectionen den Uebergang zu der aus Helix- und Bulimus-Arten bestehenden Gattung *Cochlostyla* bilden müssen, wobei freilich zu bedauern ist, dass die Gränze zwischen den letzten Helix-Gruppen und den Cochlostylen ebenfalls eine sehr schwankende ist. — Die für Helix angenommenen Sectionen belaufen sich nahe an 100, über welche ich mich an dieser Stelle nicht ausführlicher aussprechen kann, sondern nur vorläufig auf einige Neuerungen hinweisen will. Für die westindischen Schnecken aus der Verwandtschaft der *H. multistriata Desh.* schien mir die Errichtung einer neuen Section: *Jeanneretia,* nothwendig, welche in die Nähe von *Hygromia Riss.* (*Fruticicola Auct.*) zu

stellen wäre; eben dahin würde ich auch *Satsuma A. Adams* und *Acusta Alb.* bringen. — Zu *Campylaea* zähle ich mit den neueren Autoren noch als Subsectionen: *Chilotrema Leach, Elona H. & A. Ad.* und eine neue: *Tacheocampylaea* für die Verwandten der *H. Raspaili Payr.* — Bei *Iberus Alb.* nehme ich als erste Subsection *Iberus Montf.* an, die zweite (Iberus sect. 1 Alb.) bezeichne ich als *Murella,* die dritte ist *Levantina Kob.* — Bei *Coryda* unterscheide ich als Subsectionen *Dialeuca Alb.* und *Histrio Pfr.* 1855. — An die Section *Hemicycla* bin ich geneigt eine Subsection *Coelatura* für *H. coelatura Fér.* anzuschliessen, da letztere, welche nach Nevill und Stoliczka durchaus keine Charaktere einer Nanina hat, von Rotula getrennt werden muss, und ich sie nirgends besser unterzubringen wüsste. — Zu *Leptaxis* zähle ich unter dem Namen *Pseudocampylaea* die *H. Lowei* und *Portosanctana,* wie auch die gekielten Arten (*Lampadia Alb.*), deren Typus *H. Welbiana* ist. — Mit Binney trenne ich *Hemitrochus Swains.* von *Polymita,* welche auf die Typen der *H. picta* etc. zu beschränken ist. — Unter *Obba* vereinige ich a. die typischen (*H. papilla*), b. *Janira Alb.* und c. *Philina Alb.* (*Obbina Semp.*) — Neben *Geotrochus* stelle ich die brasilianische Gruppe *Oxychona Mörch* und die von mir 1855 vorgeschlagene *Pseudopartula,* womit ich den *Bulimus sinistrorsus Desh.* (*Draparnaudia Montrouz.*) und *turgidulus Gass.* zu vereinigen geneigt bin. —

Indem ich sowohl hinsichtlich des Allgemeinen als auch einzelner Arten auf meinen frühern Aufsatz in Malak. Bl. 1876. S. 58—77 verweise muss ich den Ausdruck des tiefen Bedauerns wiederholen, dass ein so grosser Theil der gegebenen Data nur auf Vermuthungen und Schlüssen beruhen kann, und höchst wahrscheinlich bei genauerer Kenntniss manche einzelne Art oder auch manche ganze Gruppe (vielleicht weit) von dem ihr gegenwärtig angewiesenen Platze wird entfernt werden

müssen. Noch weniger zu bezweifeln ist es, dass eine beträchtliche Anzahl der jetzt auf Autorität der Verfasser als selbstständige Arten angeführten Mollusken später mit anderen früher beschriebenen vereinigt werden müssen, da ich es mir zum Gesetz gemacht habe, alles Material, von welchem ich nicht das Gegentheil durch eigne Beobachtung oder durch verbürgte Mittheilung weiss, als Arten an der ihnen muthmasslich zukommenden Stelle aufzunehmen.

Weitere Ausführungen über die folgenden Tribus und Gattungen werde ich demnächst nachfolgen lassen, und füge für jetzt nur die Bemerkung hinzu, dass ich bei allen Arten sowohl die Stelle, wo ihre Diagnose zuerst oder emendirt in meiner Mon. Helic. vorkommt, als auch eine Abbildung (wo eine solche existirt), das Vaterland, die wichtigsten Synonyme und Varietäten angegeben habe. Ausserdem habe ich auch bei allen Gruppen die Literatur und Synonymik möglichst vollständig angegeben, und lasse noch als Probe der Bearbeitung den Rahmen der Gattung Hyalina folgen.

Genus **Hyalina.**

Hyalinae Férussac 1819. Prodr. p. 40: sectio Helicellarum Aplostomarum.

— Gray 1840 in Turt. Man. p. 168: sectio Zonitis.

Hyalinia Agassiz 1837. Nouv. Mém. soc. Helv. I. 1847. Nom. zool.: nomen emendatum. Conf. Herrmannsen Ind. I. p. 544.

— Hartmann 1840. Syst. Uebers.: subgenus Helicis.

— Mörch 1864. Syn. moll. Dan. p. 12: genus Zonitidarum.

— Crosse & Fischer 1872. Moll. terr. Mex. p. 172: sectio Zonitis.

Hyalinia Mousson 1873. Journ. Conch. XXI. p. 195: genus.

Helicella Beck 1837. Ind. p. 6: subgenus Helicis. — Par. Woodward 1854. Man. II. p. 163.

— H. & A. Adams 1855. Gen. rec. moll. II. p. 118: genus Helicellinarum.

Hyalina Albers 1850. Helic. p. 60: sectio Helicis. — Par. Pfr. 1855. Vers. p. 123.

— Malm 1851. Göthcb. Handl. p. 115: subgenus Helicis.

— Albers 1857. Malak. IV. p. 91; 1860. Helic. ed. Mart. p. 67: genus Vitrineorum. — Par. Kreglinger 1870. Syst. Verz. p. 38. — Pätel 1873. Catal. p. 13.

— Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 246 genus Helicellinarum (pt.)

— Binney & Bland 1869. Amer. landsh. p. 29: genus Vitrininarum.

— Kobelt 1871. Catal. p. 4: genus Vitrinaceorum.

— Mousson 1872. Rev. Canar. p. 15: genus.

— Semper 1873. Phil. Landmoll. II. p. 94: genus Vitrinidarum.

Sect. 1. Vitrea.

Vitrea Fitzinger 1833. Syst. Verzeichn. p. 99: genus Helicoideorum. (H. hyalina.)

— Mörch 1864. Syn. moll. Dan. p. 14: subgenus Hyaliniae.

Crystallus Lowe 1854. Proc. Zool. Soc. p. 178: sectio Helicis. (crystallina.)

— Mouss. 1872. Rev. Canar. p. 17: sectio Hyalinae.

Crystallinae Bourguignat 1856. Amén. malac. I. p. 187: sectio Zonitis.

(17 species.)

Sect. 2. Euhyalina.

Euhyalina Albers 1857. Malak. Bl. IV. p. 91: sectio Hyalinae.

Oxychilus Fitzinger 1833. Syst. Verz. p. 100: genus Helicoideorum. (pt.)

Polita Held 1837. Isis p. 916: genus Helicum. (cellaria.)

— Strobel 1850. Malac. Ungh. p. 8: sectio Helicis.

Lucilla Lowe 1854. Proc. Zool. Soc. p. 177: sectio Helicis. (Typus H. cellaria.)

Aplostoma Moquin-Tandon 1855. Moll. France p. 72: sectio Zonitis.

Hyalina sensu stricto Albers 1860. Helic. ed. Mart. p. 68: sectio Hyalinae. — Simil. Kregl. 1870. Verz. p. 38.
(Species 134.)

Sect. 3. Zonitoides.

Zonitoides Lehmann 1864. Malak. Bl. IX. p. 111: novum genus Heliceorum.

— Mörch 1864. Syn. moll. Dan. p. 14: genus Zonitidarum.

— Kreglinger 1870. Verz. p. 52: subgenus Hyalinae.
(Spec. 1.)

Sect. 4. Nautilinus.

Nautilinus Mousson 1872. Rev. malac. Canar. p. 19: sectio Hyalinae.
(Spec. 1.)

Sect. 5. Guestieria.

Guestieria Crosse 1872. Journ. Conch. XX. p. 199: novum genus e testa propositum. An huc?
(Spec. 1.)

Sect. 6? Dierama.

Nova sectio (?) pro H. dierama Pfr. proposita.
(Spec. 1.)

Sect. 7. Omphalina.

Omphalina Rafinesque 1819. (?) 1831. Enum. and acc. p. 3: novum genus ab Helice sejunctum. (O. cuprea.) Vid. Rafin. works ed. Binn. & Tryon p. 67.

Omphalina Binney & Bland 1869. Amer. landsh. p. 283: sectio Zonitis. Typus: fuliginosa.
(Spec. 7.)

Sect. 8. Mesomphix.

Mesomphix Rafinesque 1819. Journ. de Phys. tom. 88. p. 425: novum genus ex typo H. laevigatae Rafin.

— Beck 1837. Ind. p. 7: subgenus Helicis.

— Mörch 1852. Catal. Yoldi p. 3: genus Helicidorum.

— Albers 1857. Malak. Bl. IV. p. 91; 1860. Helic. ed. Mart. p. 70: sectio Hyalinae.

— Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 254: genus Gastrodontinarum.

— Binn. & Bland 1869. Amer. landsh. p. 43: subgenus Hyalinae.
(Species 19.)

Sect. 9? Pseudohyalina. (An ad Patulam referenda?)

Pseudohyalina Morse 1864. Journ. Portl. Soc. I. p. 16: novum genus ex typo H. exiguae Stimps.

— Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 264: genus Patulinarum.

— A. Adams 1868 in Ann. and Mag. n. h. 4th. ser. I. p. 467: subgenus Hyalinae.
(Species 7.)

Sect. 10. Conulus.

Conulus Fitzinger 1833. Syst. Verz. p. 94: genus Helicoideorum. (H. fulva et Cobresiana.)

— Albers 1850. Helic. p. 73: sectio Helicis. — Par. Pfr. 1855. Vers. p. 123.

— H. & A. Adams 1855. Gen. II. p. 116: subgenus Zonitis.

— Moquin-Tandon 1855. Moll. France p. 68 sectio Zonitis.

— Albers 1860. Helic. ed. Mart. p. 73: sectio Hyalinae.

Conulus Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 256: genus Gastrodontinarum.
— Binn. & Bland 1869. Amer. landsh. p. 46: subgenus Hyalinae. — Par. Kreglinger 1870. Verz. p. 50.

Petasia Beck 1837. Ind. p. 21: subgenus Helicis. (pt.)
— Mörch 1864. Syn. moll. Dan. p. 14: subgenus Hyaliniae.
(Species 71.)

Sect. 11? Sagdinella.

Sagdinella Mörch 1872. Journ. Conch. XX. p. 312; 1876. ibid. XXIV. p. 358: sectio Helicis, an Agnathis adnumeranda?
(Species 2.)

Sect. 12? Hyalosagda.

Hyalosagda Albers 1860. Helic. ed. Mart. p. 77: sectio Sagdae. Typus: Helix similis Ad.)
(Species 10.)

Sect. 13. Gastrodonta.

Gastrodonta Albers 1850. Helic. p. 88: sectio Helicis. — Par. Pfr. 1845. Vers. p. 129.
— H. & A. Adams 1855. Gen. II. p. 113: subgenus Sagdae.
— Albers 1857. Malak. Bl. IV. p. 91; 1860. Helic. ed. Mart. p. 74: sectio Hyalinae.
— Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 257: genus Gastrodontinarum.
— Binney & Bland 1869. Amer. landsh. p. 48: subgenus Hyalinae.

Subsect. a? Ventridens.

Ventridens Binn. & Bland 1869. Amer. landsh. p. 292: subgenus Zonitis. (Poro mucoso distinctum.)

Subsect. b. Helicodiscus.

Helicodiscus Morse 1864. Journ. Portl. Soc. I. p. 25: novum genus ex typo H. lineatae Say.

Helicodiscus Tryon 1866. Amer. journ. conch. II. p. 264: genus Patulinarum.
(Species 10.)

Synopsis molluscorum marinorum Indiarum occidentalium imprimis Insularum danicarum.

auctore O. A. L. Mörch.

(Contin. vid. XXIII. p. 143.)

Fam. Strombidae.

Gen. Strombus L.

335. Strombus gigas L.

πορφυροὶ s. Purpura Roncera Genuensibus, Ognatella Romanis Belon Aquat 1553. p. 419.

Murex marmoreus Rondelet 1554. p. 76. fig.

Murex marmoreus Rondeleti Gesn. 1558. p. 244. tab. XI.

Murex aculeatus Gesn. tab. X.

Murex marmoreus Rondeleti Aldrov. 1614. p. 334

Murex marmoreus striatus et virgatus Aldrov. p. 337. (adult.)

Murex aculeatus marmoreus Besl. rarior. 1642. tab. XX.

Lambis Rochefort Antill. 1658 non fig.

Murex über $^1/_2$ Elle lang. Olear. Gottorf. 1665. p. 61. t. 32. f. 57 = Besler.

La Croqu du Lambis Du Tertre Hist. Antill. 1667, 2. p. 258.

Voluta utrobius aperta Dan Major 1675 fig. (frustulum).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl, Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Ueber die systematische Anordnung der Helicaceen. 1-14